

Pressemitteilung

(19.11.2012)

Warum uns die Musikalische Bildung lieb und teuer sein sollte...

Verband deutscher Musikschulen in Hessen feiert 45-jähriges Jubiläum mit Parlamentarischen Abend im Hessischen Landtag

Am 20. November 2012 haben die Abgeordneten des Hessischen Landtags und die Multiplikatoren der Musikalischen Bildung ab 19:00 Uhr Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit Blick auf die zukünftige Entwicklung des Schulfachs Musik in den allgemein bildenden Schulen sowie der öffentlichen Musikschularbeit.

Der VdM-Hessen und seine Partner im Bündnis für Musikunterricht in Hessen möchten dafür sensibilisieren, dass zur Gewährleistung kultureller Teilhabe und entsprechender Vielfalt jedem Menschen die Möglichkeit offen stehen muss sich auch aktiv musikalisch auszudrücken zu können. Daraus folgt konsequenterweise das Recht, die dafür notwendigen Fähigkeiten zu erwerben und zwar in Prozessen selbstverständlicher Enkulturation und Sozialisation. Musizieren sollte ein Mensch so selbstverständlich können wie Lesen und Schreiben.

Jedoch führen die unterschiedliche Ausstattung der Elternhäuser mit Bildungskapital wie auch die heterogenen Bedingungen zwischen Stadt und Land zu Ungleichheiten und Benachteiligungen. Gemeinsame Aufgabe von Schule und öffentlicher Musikschule ist es daher, diese Kluft aufzufangen ohne die Menschen gleich machen zu wollen.

Das Bündnis für Musikunterricht fordert einen umfassenden Musikunterricht in allen Schulformen

Der Schlussbericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur Kultur in Deutschland verdeutlicht, dass das Lernen prinzipiell lustbetont erfolgt und daher das Denken erst durch die Schulung der Sinne in Gang kommen kann. Trotz dieser Erkenntnis können die Regelschulen allein zumeist nur mit einem allgemeinverbindlichen Angebot in grundlegende

Inhalte und Formen der musikalischen Bildung einführen. Für eine wirkungsvolle persönlichkeitsbezogene Förderung musikalischer Fähigkeiten braucht es folglich weit aus tiefer gehende Bildungsanlässe. Entsprechend kompatible Synergien finden sich seit jeher in der vielfältigen musikpädagogischen Bildungsarbeit der öffentlichen Musikschulen.

Das Ziel ist ein umfassender Musikunterricht, der im kollegialen Zusammenwirken von Schulmusik und Musikschule eine konstruktive Balance zwischen dem Erwerb reflektierten musikalischen Wissens und musikalischer Kenntnisse, dem systematischen Aufbau spezifischer musikalischer Kompetenzen und der eigentlichen Musizierpraxis gewährleistet.

Dazu benötigen Schulmusik und öffentliche Musikschulen eine nachhaltige Unterstützung durch wirksame ordnungs- und bildungspolitische Rahmensetzungen. Dies gilt insbesondere für die zukunftsfähige Sicherung ihres gemeinsamen aber zunehmend gefährdeten musikalischen Bildungsauftrages, insbesondere vor dem Hintergrund der ganztägig arbeitenden Schulen oder des achtjährigen Gymnasiums.

Weitere Informationen unter:

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e.V.

Partner im Bündnis für Musikunterricht in Hessen

Hans-Joachim Rieß (Landesgeschäftsführer)

Rheinstrasse 111

65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 341 86860

Fax.: 0611 / 341 86866

E-Mail: buero@musikschulen-hessen.de

www.musikschulen-hessen.de